

Konzept „Best Practice digitale – eduVote-Einsatz“

Annette Schmidt M. Sc.
 Fachbereich Gesundheitswesen
 annette.schmidt@hs-niederrhein.de
 02151 822-6688

Herausforderung	In einem Studiengang mit Dual- und Teilzeitstudierenden bringen die Studierenden einen sehr heterogenen Wissensstand sowie berufliche Erfahrungen mit. In manchen Seminaren zeigt sich eine geringe Anwesenheit und eine z.T. unzureichende Vorbereitung der Studierenden. Zudem haben die Studierenden wiederholt Schwierigkeiten bei bestimmten Klausuraufgaben.
Lösung	Mit dem Live-Abstimmungstool ‚eduVote‘ soll der Einstieg in ein Seminar erleichtert und die Studierenden ‚abgeholt‘ werden. Mittels Multiple-Choice-Fragen werden die Inhalte der vorangegangenen Lehrinheit wiederholt sowie der aktuelle Kenntnisstand aus den unterschiedlichen Berufsschulen erfasst. Indem die Studierenden mit ihren mobilen Endgeräten an der Abstimmung teilnehmen und anschließend die sichtbaren Ergebnisse diskutieren, wird eine aktive Mitarbeit ermöglicht (besonders in größeren Veranstaltungen). Zudem dienen die Fragen in der Abstimmung als Vorbereitung auf ähnliche Klausuraufgaben.
Vorteile	<p>Durch das Live-Abstimmungstool wird das Ergebnis der Abstimmung direkt visualisiert, was mehrere Vorteile mit sich bringt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lehrperson erhält ein Feedback über die Vorkenntnisse und den aktuellen Wissensstand der Studierenden und kann darauf reagieren. 2. Die Studierenden werden durch die Abstimmung aktiviert und durch die Visualisierung zu Diskussionen über die unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten angeregt. Kommunikations- und Argumentationskompetenz werden dadurch gestärkt. 3. Die Studierenden bereiten sich zukünftig stärker auf die Veranstaltung vor. <p>Der Einsatz des Live-Abstimmungstools ist niedrigschwellig, einfach in der Bedienung und schnell in der Anwendung.</p>
Herausforderungen	Besonders bei der erstmaligen Durchführung der Live-Abstimmung kann die technische Nutzung eine Hürde darstellen und Stress bei den Studierenden als auch bei der Lehrperson verursachen. Bei der Wahl des Abstimmungstools ist darauf zu achten, dass über manche Fragenformate nur bestimmte Kompetenzen abgebildet werden können; dies ist vor dem Hintergrund der Prüfungsleistung abzugleichen. Bei einer zu kleinen Studierendengruppe (<10) als auch bei einer zu großen Gruppe kann der Einsatz des Live-Abstimmungstools eher zu einer Hemmung der Interaktion

	zwischen den Studierenden führen. Insgesamt muss auf einen zielgerichteten, mäßigen Einsatz des Live-Abstimmungstools geachtet werden, um die Effektivität nicht durch einen inflationären Gebrauch des Tools zu schwächen.
Digitale Medien (Wie wurden wann welche digitalen Medien eingesetzt?)	In der Veranstaltung wurde das Live-Abstimmungstool ‚eduVote‘ eingesetzt. Als digitale Endgeräte nutzen die Studierenden Smartphones, Laptops und Tablets.
Welchen Tipp würden Sie anderen Lehrenden geben?	Eine Live-Abstimmung eignet sich besonders zur Wiederholung und/oder Zusammenfassung am Ende der Veranstaltung. Das Tool ‚eduVote‘ kann dabei gerne mit weiteren interaktiven Methoden verknüpft werden, da bei ‚eduVote‘ nur Multiple Choice- und Ja/Nein-Fragen möglich sind. Vorsicht beim Einsatz bei zu kleinen Gruppen, da hier der Vorteil der Anonymität obsolet ist; hier sind andere Methoden oft geeigneter. Insgesamt sollte beim Einsatz einer digital gestützten Live-Abstimmung der (Zeit-)Aufwand vs. Nutzen abgewogen werden! Eine Live-Abstimmung sollte nur an ‚inhaltlich sinnvollen‘ Stellen eingesetzt sowie die Anzahl der Fragen nicht zu hoch gesetzt werden.